

Madrigal

8 5 10

Schwer lang - wei - lig ist mir mein Zeit, schwer
von dir, mein Schatz und ei - nig Freud, von

15

8 lang - wei - - lig ist mir mein Zeit, schwer lang - wei - lig ist mir mein
dir, mein Schatz und ei - nig Freud, von dir, mein Schatz und ei - nig

20 25

8 Zeit, seit ich mich hab ge - schei - den, ge - schei - den, seit ich mich
Freud, erst merk, daß ich muß lei - den, muß lei - den, erst merk, daß

30

8 hab ge - schei - den, ge - schei - den, ge - schei - den, seit ich mich hab
ich muß lei - den, muß lei - den, muß lei - den, erst merk, daß ich

4 40

8 ge - schei - den. Was Lei - den ist, was Lei - -
muß lei - den.

45 50

8 - den ist, ach weh der Frist, - - - ach weh der Frist, wird

55

8 mir zu lang mit Schmer - zen, wird mir zu lang mit Schmer -

60 64

8 - zen, mit Schmer - zen, daß ich oft klag, daß ich oft klag,

7 75

8 daß ich oft klag, daß ich oft klag, es scheint kein

80

8 Tag, es scheint kein Tag, es scheint kein Tag, dein

85 90

8 wird ge - dacht im Her - zen, dein wird ge-dacht im Her - zen,

8 95

dein wird ge-dacht im Her - zen, dein wird ge - dacht

8 100

im Her-zen, dein wird ge - dacht im Her - zen, dein wird ge -

8 105

dacht im Her - zen, im Her - zen.

2. Dann mich itzund mein lange Fahrt in Trauers Pein tut setzen,
mein einigs Lieb, gedenk der Wort, damit ich mich tät letzen,
Mit was Gestalt in dein Gewalt ich mich dir hab ergeben,
darum ich sprich, daß ohne dich kein Stund mag fröhlich leben.
3. Und daß ich dein edle Freundschaft die Zeit in Leid muß neiden,
ich bitt dich, nicht acht, was man klafft, ich will denn dein beleiben.
Damit will ich befehlen mich dei'm ganzen treuen Herzen
ohn Zweifel frei, sei wo ich sei, trag nach dir große Schmerzen.